

Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Lachende Gesichter, Freude und Spass waren im diesjährigen Sola, trotz des schlechten Wetters, viel zu sehen! Siehe Seite 9

durchBLIK, Pfadijahr 2014/15

S. 4 - 5

rückBLIK, Sommerlager 2014

S. 6 - 7

rückBLIK, Schnupperanlässe, SeCoWe

S. 8 - 12

panoramaBLIK, Unsere neuen Leiter/innen

S. 13 - 14

pfadi
rothenburg

Elektro+Licht
IT+Communication
Solartechnik
Gebäudeautomation

Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Rothenburg
Stationsstrasse 14, 6023 Rothenburg
T 041 282 03 50, rothenburg@ckwconex.ch
www.ckwconex.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*



andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40

cerutti
partner

Architekten AG

Ihr Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur
Hauptagentur Marco La Colla
Gerliswilstrasse 74
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 268 67 77
marco.lacolla@axa-winterthur.ch
AXA.ch/emmenbruecke

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

ROLAND ZEMP
Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir bieten Ihnen den persönlichen und flexiblen Service rund ums Reisen.

Grossweid 7 Titlisstrasse 3
CH-6026 Rain CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 459 02 02 Tel. 041 280 14 89



www.zempcar.ch • info@zempcar.ch

BEI UNS
KOMMT DER
MEISTER
PERSÖNLICH
VORBEI!

Richtig gepflegt
(auffrischen, ordnen,
erneuern...)
bereitet Ihnen Ihr
Garten zu jeder
Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger
Ottenrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER
GARTENBAU
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

Hier könnte Ihr
Inserat stehen!

blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch



Liebe Biber, Wölfe, Pfader, Pios und Rover
Liebe Eltern

Wir stehen nun am Anfang eines neuen Pfadijahres. Eines Pfadijahres in dem man viele neue Dinge entdecken, ausprobieren und erleben kann. So wird auch der baldige Jubiläums-Tag ein grosses Highlight werden, genauso wie alle kommenden Anlässe in den einzelnen Stufen. Doch dazu auf anderer Seite mehr. Denn wir wollen es uns natürlich auch nicht nehmen, einmal mehr in den schönen Erinnerungen an Vergangenes zu schwelgen. Da wären zum Beispiel die Sommerlager mit dem Jubiläums-Besuchstag, oder dann auch die ersten Anlässe in diesem Jahr.

Viele haben sicherlich schon bemerkt, dass wir dieses Jahr viele neue Leiter/-innen in unseren Reihen haben. Damit du auch ein wenig weisst, wer jetzt genau wer ist und was er so macht, kannst du in diesem Heft die Leiterportraits studieren.

Nun wollen wir aber nicht mehr allzu viele Worte verlieren, sondern dir nur noch viel Spass beim Durchlesen dieses Blickwinkel wünschen.

Deine Abteilungsleiter

Popey / Carlos Lang
Hösu / Tobias Haefeli

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3
durchBlik alle Stufen...	4-5
rückBlik...	6-12
panoramaBlik...	13-17
ausBlik...	20

Wichtig:

Hallo liebe Biber und liebe Bibereltern

Das neue Biberjahr hat wieder begonnen und mit ihm unsere Zirkusbildung! Mithilfe von vielen tollen Mitgliedern des Zirkus Castoro, werden wir schnell alle wichtigen Dinge lernen, damit auch wir eines ihrer Zirkusmitglieder werden können. Nun folgen die Infos und die ersten Daten:

Die Infos bleiben meist gleich!

Dauer: 13.30 Uhr bis 16.00

Mitnehmen: Wettergerechte Kleidung, z'Vieri, z'Trinken, Zirkusbildungsbüchlein und gute Laune

Treffpunkt: wird im Newsletter immer angegeben

Abmelden: Bei Leandra Duss, Chröömli per E-Mail: leandra.duss@hotmail.com

Nun zu den Daten:

25.10.2014: Biberanlass, am Abend findet der Unterhaltungsabend statt

22.11.2014: Biberanlass

19.12.2014: Waldweihnachten

10.01.2015: Biberanlass

31.01.2015: Biberanlass

28.02.2015: Biberanlass

14.03.2015: Nationaler Pfaditag

Zu allen Anlässen bekommt ihr die Infos per Newsletter, einfach auf der Homepage anmelden, oder im Infokasten (auch auf der Homepage) immer eine Woche vor dem Anlass.

Wir freuen uns sehr auf das kommende Biberjahr mit euch!

Liebe Grüsse von

Madame Gordula, der Zirkusschuldirektorin,

Biber Balduin und natürlich eurem Biberleitungsteam!

Liebe Wölfe, Liebe Eltern

Das Pfadijahr hat wieder begonnen und wir brillierten als tapfere Ritter und konnten den Fruchtninjas retten. Natürlich stehen auch im Herbsthalbjahr wieder einige Anlässe vor der Tür.

25.10.2014: Wolfsanlass, am Abend findet der Unterhaltungsabend statt

08.11.2014: Wolfsanlass

22.11.2014: Wolfsanlass

Das Jahresprogramm ist auf www.pfadi-rothenburg.ch

Die genauen Infos für die Anlässe (wann, wo, was und wie) werden spätestens 4 Tage vor dem Anlass auf der Website veröffentlicht und per Newsletter verschickt. Wir empfehlen allen, auf unserer Website www.pfadi-rothenburg.ch den Newsletter zu abonnieren. So bekommt ihr die Infos direkt per Mail.

Für die Kinder die neu bei den Wölfen sind verteilen wir an den nächsten Anlässen Anmeldeformulare.

Wenn du an deinem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bei Löli/ Lars Troxler 076 334 35 24 lars.troxler@bluewin.ch abmelden.

Liebe Grüsse

Euer Wolfs-Leitungsteam

Liebe Pfader und Pfadessen, Liebe Eltern

Nach unserem unvergesslichen Sommerlager als Grossfamilie, hat unser neues Pfadijahr wieder gestartet. Wir denken gerne an die vielen unvergesslichen Erinnerungen vom Lager zurück und freuen uns auf viele weitere tolle Erlebnisse mit euch:

25.10.2014: Pfadianlass, am Abend findet der Unterhaltungsabend statt
 15.11.2014: Pfadianlass
 29.11.2014: Pfadianlass
 30.11.2014: Chlauseinzug
 13.12.2014: Pfadianlass
 19.12.2014: Waldweihnachten
 17.01.2015: Pfadianlass
 31.01.2015: Pfadianlass

Den gesamten Jahresplan findet ihr auch auf unserer Pfadi Homepage unter der Rubrik Pfadi-Bubenpfadi/-Mädchenpfadi, Jahresprogramm. Die genauen Infos für die Anlässe (wann, wo, was und wie) werden spätestens 4 Tage vor dem Anlass auf der Website veröffentlicht und per Newsletter verschickt. Wir empfehlen allen, auf unserer Website www.pfadi-rothenburg.ch den Newsletter zu abonnieren. So bekommt ihr die Infos direkt per Mail.

Bei Fragen oder Abmeldungen für unsere Anlässe melde dich bitte an deine Stufenleiter Spatz (samuel.gassmann@hotmail.com) und Pilami (carla.fuchs@hotmail.com) wenden.

Wir freuen uns sehr auf das kommende Pfadijahr mit euch!

Liebe Grüsse
 Euer Pfadi-Leitungsteam

Liebe Pios, Liebe Eltern

Wir erinnern uns immer noch sehr gerne an unser tolles Sommerlager zurück. Jetzt sind wir aber auch schon wieder bereit mit Anlauf in das neue Pfadijahr zu starten. Es erwarten uns viele spannende und abwechslungsreiche Anlässe und Aktivitäten, bevor wir dann im Sommer wieder zu unserem gemeinsam geplanten Sommerlager aufbrechen. Aber alles der Reihe nach.

25.10.2014: Jubiläum (UA)
 26.10.2014: Aufnahmetest Leiterkurse (nur ältere Equipe)
 01.-02.11.2014: Vennerweekend (nur Venner)
 21.11.2014: Sponti 1: Essen
 30.11.2014: Chlauseinzug
 19.12.2014: Waldweihnachten
 17.-18.01.2015: Kick off SoLa-Planung
 24.01.2015: Sponti 2: Crazy Challenge

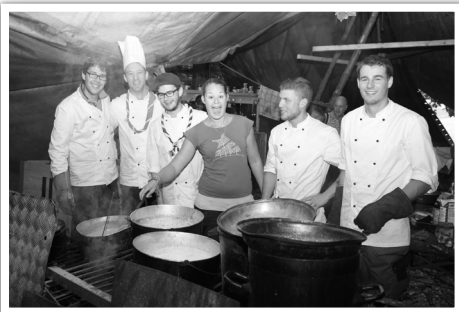
Zäme wiiter
 Euer Pio-Leitungsteam

Chrüsimüsi im Taufbecki – SoLa 2014 Bözberg

6.-19. Juli 2014 / Pfadistufe
Ohni Schnuuf dörs Pfadilager.

Überraschend wurden wir alle zu einer Taufe eingeladen, denn Tante Trudi und Onkel Ruedi waren wieder einmal Eltern geworden. Diesmal würde die Taufe ganz speziell werden. Auf der Einladung schrieben sie uns nämlich, dass die Taufe am selben Ort stattfinden werde, wo Anno Domini 1927 schon unser Grossvater getauft worden war. Auf dem Bözberg.

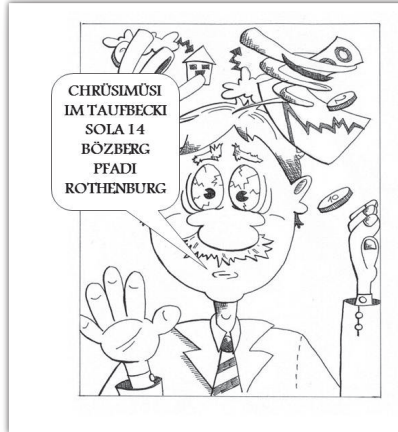
Wir versetzten uns gerade zu sehr in die Zeit des Grossvaters und verzichteten bei unserer Reise fast ganz auf den öffentlichen Verkehr. So legten wir beinahe die ganze Strecke zu Fuss zurück. An dieser Stelle müssen nun wohl auch wir Leiter zugeben, dass es doch eine ziemlich anstrengende Wanderung war.



Auf dem Bözberg angekommen bemerkten wir, dass das Chalet, von dem Grossvater immer zu schwärmen pflegte, mit den Jahren recht herunter gekommen war. Also machten wir uns daran das Chalet wieder auf Vordermann zu bringen. Plötzlich jedoch geschah etwas Schreckliches – Grossvater starb. Mord? Niemandem konnte man mehr vertrauen. Aus dem schönen Familienausflug wurde ein Drama sondergleichen, geprägt von Anschuldigungen und Verteidigungsplädoyers.

Verdächtig wurden beinahe alle. Da war einmal die Familienschönheit Jacqueline, die mit dem finanziell angeschlagenen Fridolin liiert war. Oder das ominöse, schon länger getrennte Streiptärchen

Baltasar und Helene Angler, die mit ihrer dauernden Zankerei vielleicht nur von etwas Wesentlichem ablenken wollten. Der Harry Potter Fan Harald und der bo-



denständige Handörgeler Seppi waren uns mit Zeit auch nicht mehr ganz geheuer. Schlussendlich erschien auch die Kombination unseres Gastgeberpaares nicht zu passen, und so machten sich auch die kartenlegende Esoterik-Tante Trudi und der panzerfahrende Atomkraftwerkbesitzer Ruedi verdächtig.

Von der Ungewissheit getrieben fanden wir beim Wandern ein mysteriöses Orakel. Doch die brennende Frage, wer der Mörder ist, konnte es uns leider auch nicht beantworten. Es schien keiner der Anwesenden zu sein.

Als die Brüder des Grossvaters auf den Bözberg kamen, drehte das Orakel schlussendlich völlig durch. Es warnte uns vor noch mehr Morden auf dem Bözberg und schickte und fort. So verbrachten wir schliesslich das 24-h-Game in unseren Familien. Gerade erst von unserer Reise zurückgekehrt mussten die Täuflinge mitten in der Nacht den Taufparcours ablaufen. Gefährliche Gestalten, düstere Musik und schweisstreibende Aufgaben warteten im Wald auf sie.

Nach dieser Mutprobe konnten sie endlich feierlich unter dem Sarasani getauft werden. Zum Taufessen wanderten wir an eine schöne Brötlistelle, wo wir gemütlich unsere Würste über dem Feuer brätelten.

Auch wenn wir den Mörder des Grossvaters nicht gefunden haben, die ganze Sache hatte uns als Pfadi Rothenburg Familie zusammengeschweisst. Die zwei Wochen gingen wie im Nuh vorbei und wir mussten schon wieder ans Aufräumen und Packen denken. Kaum versah man sich, war man schon wieder im Zug nach Rothenburg.

In der Chärnshalle erwartete und überraschenderweise unser ermordete Grossvater. Er erzählte uns, er habe seinen Tod nur vorgetäuscht um zu testen, ob wir würdig wären, seine Erben zu sein. Wir haben diesen Test natürlich trotz anfänglicher Anschuldigungen mit Bravour bestanden.



So lässt sich mit Wehmut an unser Taufifest auf dem Bözberg zurückschauen. Und mit Begeisterung schauen wir schon in den nächsten Sommer und freuen uns auf zukünftige Pfadiabenteuer.

Fany / Maria-Elena Lang
Dio / Flo Muff

Pio Sommerlager 2014 - Rückblick

6.-13. Juni 2014 / Pios

In aller Herrgottsfrüh treffen sich die Pios an einem schönen Samstagmorgen. Der Kalender zeigt, es ist Sola-Beginn. Alle stehen mit straffen Wädli und genauso straff gepackten Rucksäcken oder Sacochen bereit um sich auf ihre Drahtesel zu schwingen.

Das von den „Schnodergoofen“ geplante Programm steht an. Wir fahren zuerst das wunderschöne Luzerner Seetal hinab, bis wir fast am Ende des Kantons Luzern angelangt sind. In Aesch suchen wir unsere Unterkunft und beziehen diese ordnungsgemäss. Ein Pio-Tag ist aber nicht mit ein paar Kilometer Velofahren zu Ende. Wir bauen noch ganzverreckte Sandburgen, halt aus Stein uns Holz, weil wir keinen Sand finden. Die gegnerischen Gruppen versuchen dann diese Burgen zu zerstören. Dies gelingt allen ausserordentlich gut. Danach müssen wir noch einkaufen gehen und dann steht auch schon fast das Kochen auf dem Plan. Am Abend sitzen wir dann gemütlich beieinander, spielen lustige Spiele oder tratschen ein wenig.

Es ist bereits Sonntagmorgen. Die Pios werden von den „Labor Piorattene“ geweckt, es steht schliesslich wieder eine weite Velotour auf dem Programm, welches eben die genannten „Piorattene“ geplant haben. Wir fahren nämlich Richtung Oberbözberg, zum Lagerplatz der Pfädeler. Ab geht die wilde Fahrt. Am Hallwilersee und zahlreichen Schlössern vorbei. Dann an der Reuss entlang, bis diese in der Aare mündet, und schon sind wir fast in Brugg. In Brugg machen wir dann eine ausgiebige Mittagpause und schnabulieren unseren Lunch. Dann beginnen die Strapazen. Bei gefühlten 50°C steissen wir den Bözberg hoch. Nach einer halben Ewigkeit erreichen wir total ausgepumpt den Lagerplatz der Pfadistufe. Das auf dem Programm stehende Fightgame lassen wir dann doch sein, schliesslich gibt es sehr bald schon

z’Nacht. Am Abend gehen wir dann alle gemeinsam in den Wald und veranstalten ein Lagerfeuer. Unter kundiger Leitung von Trixi kommt richtiges Pfadifeeling auf.

Am Montagmorgen helfen wir bei der Pfadistufe mit dem Aufbau. Mit unserer tatkräftigen Unterszützung nimmt der Lagerplatz langsam Gestalt an. Nach dem z’Mittag haben wir schon wieder genug vom Pfadistufensola und brechen auf. Juhu, den Berg wieder runter. Die Bremsklötze glühen als wir in Brugg ankommen. Schnell etwas Trinken und dann geht es auch schon wieder los mit Unterkunft suchen. Play macht ein Telefon und schon können wir in einer Turnhalle übernachten. Läck, sind diese Aargauer freundlich. Wir toben uns in der Sporthalle aus und schiessen und diverse Bälle um die Ohren. Einige gehen noch einkaufen, damit wir auch etwas zwischen die Zähne bekommen. Nach dem Essen machen wir uns dann schon fast bettfertig und lesen uns noch die letzten News aus dem Bravo vor.



Wir schreiben den Dienstag, 8. Juli. Die „Kong Zwätschge Ninja’s“ haben auch ein Programm auf die Beine gestellt. Wir schwingen uns also schon wieder aufs Velo und düsen Richtung Aarau. Wir können praktisch alles der Aare nach fahren. In Aarau suchen wir dann das Pfadiheim und deponieren mal unseren Plunder. So nebenbei bemerkt: Wir sind pflötschnass. Auf das geplante Spiel draussen, haben selbst die Organisatoren nicht gross Bock. Wir tröcknen uns also und gönnen uns eine warme Dusche. Danach gehen wieder einige einkaufen und andere jassen, lesen Bravo oder haben es sonst einfach gemüschlich. Nachdem z’Nacht und

dem dazugehörigen Abwasch steht ein Spieleprogramm auf dem Plan. Diesen Plan verwarfen wir dann aber schnell, als wir erfahren haben dass ein Pulic Viewing ganz in unserer Nähe steigt. Deutschland wollte nicht mehr mit dem Tore schiessen aufhören. Bis dann schlussendlich die Heia gerufen hat.

Juhu, die Equipentage stehen an. Die Schnodergoofe, Labor Piorattene und die Kong Zwätschge Ninja’s haben für zwei Tage ihr eigenes Programm geplant. Nach dem Morgen Yoga treffen die Schnodergoofen am Bahnhof in Aarau dann auf unseren AL Pscht, welcher sie für diese Tage begleiten wird. Die Equipentage starten vielversprechend für die Schnodergoofen. Der Neuankömmling hat einen platten Reifen. Danke dafür lieber Pscht. Der Ärger ist aber schnell verflogen, als sie sich bei der Schoggifabrik Frey wiederfinden. Auf einem Rundgang wird viel Schoggi verputzt. Das Highlight ist aber, dass man sich als Praliné verkleiden kann. Am Nachmittag wollten wir dann noch Minigölfeln gehen. Schade stellte sich heraus, dass die Anlage geschlossen hat. Am Abend übernachteten die Goofen dann in einer Turnhalle, aber bevor sie sich in Näscht legten. Gingen sie an ein Public Viewing, schliesslich stand der zweite Fussball-Halbfinal an. Argentinien gewann verdient.

Die Labor Piorattene und die Kong Zwätsche Nnjas’s hatten für den ersten Tag ein sehr ähnliches Programm auf dem Plan. Beide wollten via Lenzburg nach Spreitenbach. Eigentlich. Tja, da haben die Pios die Rechnung ohne die Zweifelmitarbeitenden gemacht. Diese luden die beiden Equipen nämlich kurzfristig wieder aus. Spontanität war nun gefragt. Beide fuhren zuerst einmal zu den Wölfen nach Lenzburg.

Die Labor Piorattene schlossen sich dann auch ganz den Wölfen an, und gingen mit ihnen ins Hallenbad. Ja, es hat wieder mal geseicht. Am Abend stand dann gemütliches Abendprogramm bei den Wölfen an.

Fortsetzung folgt...

Die Zwätschgen schauten, nach einem kurzen Abstecher in die falsche Richtung, auch bei den Wölfen vorbei, dort trafen sie auf Gulöö, welche sie in den nächsten Tagen begleiten wird. Sie deponierten alles unnötige Gepäck und machten sich auf nach Spreitenbach. Im Ikea dort gab es Cordon Bleue. Einigen war dann das doch zu bunt, für ein lächerliches Ikea-Cordon Bleue nach Spreitenbach zu radeln. Die Kong Zwätschge Ninja's entschieden sich dann ebenfalls in Lenzburg zu bleiben. Nach einer anstrengenden Suche nach einer Unterkunft, fanden wir dann bei einem Bauernhof Unterschlupf. Wir durften im Heu übernachten. Einige hatten schon rote Augen bevor sie überhaupt Heu gesehen hatten, aber da mussten sie jetzt durch. Am Abend schauten die Zwätschgen dann noch auf dem Fernseher der Bauern den WM-Halbfinale.

Am nächsten Morgen brachen, dann die Schnodergoofen auch nach Lenzburg auf. Bei den Wölfen wurde schnell das Gepäck in eine Ecke geschmissen, ehe es

hinauf zum Schloss Lenzburg ging. Dort wollte man dann einen Film drehen. Punkt hatte seine GoPro immer griffbereit.

Auch die Laborporrattene machten sich auf den Weg zum Schloss Lenzburg um Ritter und Prinzessinnen zu spielen. Die Wölfe nahmen sie dazu gleich mit. So war der Tag auch schon gefüllt.

Die Kong Zwätschge Ninja's schliefen lange aus und genossen den Brunch auf dem ländlichen Bauernhof. Am Nachmittag ging es dann wieder zu den Wölfen wo sie in Ruhe und Frieden die wohlverdiente Dusche geniessen konnten. Zum z'Nacht waren dann die alle Pios und Wölfe wieder vereint. Beim Ritteressen lassen wir uns Pouletflögli und Brathärdöpfu schmecken. Das war sensationell, danke an die Super-Wolfsküche. Mit vollen Bäuchen führten die Pios noch ein Game mit den Wölfen durch. Natürlich von den Pios selbst geplant.

Am Freitag und am Samstag steht dann der grosse Zweitäger an. Wir sehen etli-

che Schlösser und Burgen. Wir fühlen uns in die Zeit von Wilhelm Tell zurück versetzt. Der Kanton Aargau entfaltet sich seiner ganzen Schönheit. Das Rüebliland besteht nicht nur aus AKW's. Es gibt viel Wasser und ebenso viele Habsburgen.

Am Samstag müssen wir dann wieder mal aufs Velo. Wir verabschieden uns von den Wölfen und raddeln los. In Brugg merken wir, dass wir wieder diesen verfluchten Berg noch kraxeln müssen. Bei diesem Mal ist es aber nicht so heiss. Wir gewinnen den Kampf gegen den Bözberg locker und sind nach der Hälfte der geplanten Zeit auf dem Lagerplatz der Pfadistufe.

Nach diesen Strapazen endet das Sommerlager der Piostufe. Das Sommerlager ist aber noch nicht fertig, denn die zweite Hälfte verbringen wir bei den Pfadern auf dem Platz.

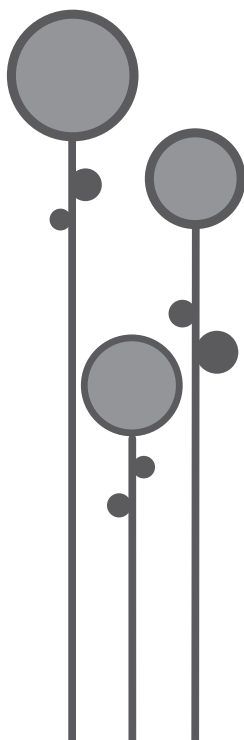
Aslan / Michael Dünki

Leiterwoche 2014

16. - 22. August 2014 / Rover

Die Leiterwoche findet jeweils in der letzten Woche der Sommerferien statt. Wie jedes Jahr setzten sich die Leiter jeden Abend zusammen und planten das Pfadijahr 2014/15. Natürlich kam aber auch der Spass nicht zu kurz.

Dieses Jahr starteten wir am Sonntag mit einer Bootsfahrt auf dem Sempachersee in diese Woche. Beim paddeln hatten wir sehr viel Spass und da es seit langem wieder einmal ein toller Sommertag war hüpfen wir auch ab und zu ins Wasser.



Von Montag an gingen wir alle tagsüber in die Schule oder zur Arbeit und abends trafen wir uns jeweils zum Nachtessen und anschliessenden Höcks im Pfadiheim. Das Ziel dieser Woche war, wie jedes Jahr, das kommende Pfadijahr zu planen. In den verschiedenen Pfadistufen besprachen wir das Vereinsjahr, verteilten diverse Aufgaben und planten bereits einige Anlässe. Von den Abteilungsleitern erhielten wir noch einige wichtige Infos. Neben dem vorbereiten und planen kam der gemütliche Teil nicht zu kurz. Die neuen Leiter wurden bestens ins Leiterteam aufgenommen. Wir hatten alle zusammen eine tolle Woche.

Sky / Milena von Ah

Schnupperanlass der Pfadi

6. September 2014 / Pfadistufe
Wenn Captain Spatz ruft, dann kommen seine Anhänger wie der Blitz um ihm zu Helfen. Was daraus entstand war eine oberafemegagigafette Schnupperübung 2014.

Der Pirat hatte sich verspekuliert und in einer atemberaubenden und kräftezerrenden Schlacht all seine Schiffe verloren. Mit Mühe und Not rettete er sich ans Festland. Wie wir alle wissen muss unser geliebter Captain immer seine Revanche bekommen. Also mussten neue Piratenschiffe angeschafft werden. In seiner Genialität gab er den verschiedenen Crews den Auftrag für den König Arbeiten zu verrichten um an das nötige Kleingeld zu gelangen. Der König finanziert so also

seinem grössten Widersacher neue Schiffe. Mit dem Geld kauften unsere Hobbypiraten beim Markt alles Nötige um das beste, kreativste, schnellste Bööfli bauen zu können.



Denn Jeder möchte natürlich Captain Spatz imponieren. Damit die Crews im darauffolgenden Wettkampf, wessen Sieger das Flaggschiff stellen durfte, einen Vorteil erhielten,

konnten sie zudem beim Marktplatz Bewilligungen für eine Attacke auf einen Konkurrenten erwerben.

Der Wettkampf startete und alle Pfader und Pfaderinnen hatten ihre helle Freude daran, die Gegner zu attackieren. Bald schon stand der Sieger und somit auch das neue Flaggschiff für unseren Captain fest. Mit vereinten Kräften stemmten wir uns bald darauf gegen den König und konnten ihm eine Schatzkarte entwenden. Der Schatz wurde schnell gefunden und unser gütiger Anführer verteilte ihn gerecht auf die ganze Mannschaft. Glücklicherweise über unseren Erfolg machten wir noch spontan ein Bulldoggen und fertig war unser spannendes Erlebnis als Piraten und wir gingen wieder zurück in die langweilige, graue Alltagswelt.

Volt / Florian von Ah

Schnupperanlass der Biber

6. September 2014 / Biberstufe
„Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Biber, hoch geschätztes Publikum! Ich begrüesse Sie ganz herzlich in der Zirkusschule Castro!“

So tönte es als sich die Biber am 06.09.14 auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gerbematt besammelten und die Zirkusdirektorin Gordula sie begrüusste. Im neuen Biberjahr machen sich die Biber, zusammen mit Biber Balduin und Gordula, auf, um eine Ausbildung in der Zirkusschule zu erlangen. Dazu gehören natürlich Kenntnisse wie Seiltanzen, Akrobatik, Tierdressur und sogar Jonglieren.

Letzteres nahmen die Biber an jenem Samstag sogleich in Angriff. Zum Glück war da auch noch ein Clown dabei, der wusste wie man das genau macht und es den Bibern tip-top beibringen konnte.

Nach einer kurzen Vorstellungs- und Witzrunde ging es bei verschiedenen Posten darum, Ballone möglichst lange in der Luft hin und her zu werfen, zu tschutzen oder sogar seine eigenen Jonglierbälle her zu stellen.

Nach einer kleinen Verstärkungspause, die auch einige zum weiterschutzen verwendeten, machten sich die Biber schlussendlich ans jonglieren mit den soeben hergestellten Bällen.

Der Clown war mit der Arbeit und dem Talent der Biber übermässig zufrieden, sodass er ihnen sogleich den Zirkusspass ausstellte und beim Thema jonglieren unterzeichnete. Erste Zirkusschulprüfung erfolgreich bestanden!

Gigibögi / Julia Muff



Oh pauvre Les Bois!

02.-09. August 2014 / Rover
PBS ZH-452-14 - Panoramakurs
Was Hösu von einer Woche Leiterkurs mit dem Motto „Überfall am Chasseral“ mit Zürchern und Baslern im Jura mitnahm

Der Panoramakurs. Er stand schon lange auf der To-Do-Liste von mir, deshalb stellte ich mir nicht die Frage, „warum?“ ,sondern eher: „warum erst jetzt?“. Egal, Hauptsache man macht ihn. Jedenfalls meldete ich mich zusammen mit einer Futurakurs-Mitleiterin von mir für diesen interkantonalen Kurs, angeboten vom Zürcher Kantonalverband, an. Ein paar Wochen vor dem Kurs trafen dann schon die ersten verzweifelten Hilfsgesuche ein, man solle seinem Heimatdorf Les Bois unbedingt helfen kommen, denn der Wirtschaft in diesem Wild-West-Dorf gehe es miserabel (passt sogar zum Kanton). Also machten sich die Steinbrecher, Uhren-Industriellen, Käser, Absinth-Brenner, Schafzüchter und Textilfabrikanten der Umgebung Mitte des 19. Jahrhunderts auf, dem Dorfe zu helfen. Schon bald meldete sich auch ein gewisser Jacques Chevalier, der derjenigen oben genannten Gewerbesparte Unterstützung in Form von Geld bot, welche sich als die am stärksten betroffene Gruppe offenbart. Gesagt getan, im sich Schlechtreden waren natürlich alle top.

Da wir uns aber natürlich nicht nur dem widmeten, kam auch die Erweiterung

des Pfadihorizonts – oder des Pfadipanoramas, wie es der Kursname schon so schön sagt – nicht zu kurz. In vielen verschiedenen Blöcken, vom Integrationsblock über den Stufenmodellblock bis zum kurzen Sportblock war so ziemlich alles dabei, womit man sich bezüglich Pfadi in der Abteilung oder im Kanton auseinandersetzen kann. Die Blöcke waren in erster Linie Diskussionsrunden, in denen es selten ein Richtig oder Falsch gab. So lernte ich viele andere Ansichten, Methoden und Ideen kennen, von denen sich viele auch auf unsere Pfadi übertragen lassen. Da man sich aus vielen verschiedenen Pfadiregionen traf – so waren gut die Hälfte Zürcher, einige Basler ein paar wenige Luzerner und Leute aus St. Gallen, Appenzell, Aargau, Nidwalden und Schwyz dabei – gab es auch einige Unterschiede. Auch kam man mit Dingen in Kontakt, die man selber nicht misste. Doch trotz aller Differenzen, die diese Leute in den Kurs mitbrachten hat man schnell gesehen, dass diese Leute alle etwas verbindet: Und zwar die Faszination für die Pfadibewegung, etwas weiterzugeben, den persönlichen Fortschritt und Horizont zu erweitern. Dies gab der ganzen Truppe ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl, welches man so schnell nicht wieder erlebt.

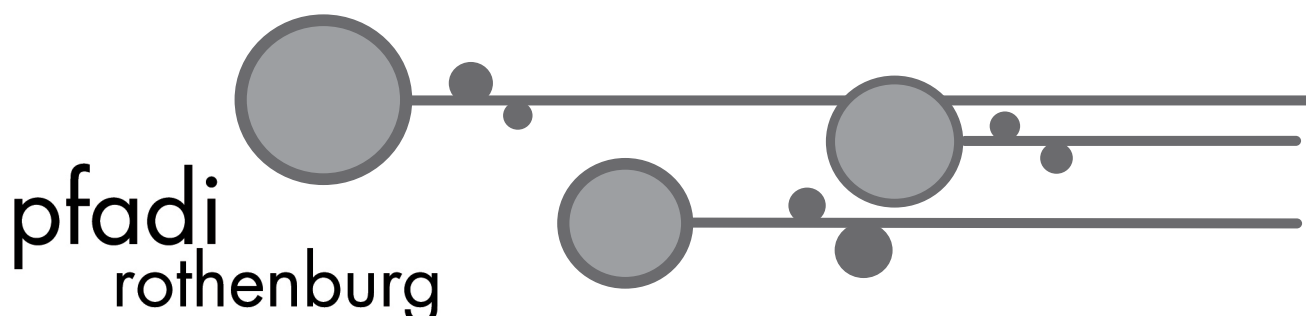
Nun zurück zu unserer Story. Bevor der Monsieur Chevalier sich entscheiden konnte, gab er uns den Tip, doch einfach eine Postkutsche zu überfallen. Per Zufall würde sie am nächsten Morgen

auch gleich am nahegelegenen Chasseral durchfahren. Deshalb machten wir uns auf einen Marsch mit Biwakübernachtung um dort auf die Lauer zu liegen. Doch es passierte ein Missgeschick: Wir erwischten den falschen Berg. Los ging dann eine Verfolgungsjagd sondergleichen, an deren Ende wir die Kutsche fanden, überfielen und die Beute an uns rissen. Doch durch einen Trick raubten uns unsere 6 Branchenchefs (die Leiter) diese gleich wieder. Doch das Dorf profitierte massgeblich davon, auch wenn Letztere ziemlich verschwenderisch mit dem plötzlichen Reichtum umgingen.

Uns Teilnehmern war das aber dann gar nicht mehr so wichtig, denn am letzten Abend bekamen wir an einem besinnlichen Lagerfeuer unseren selbstgebastelten Panoramaring, den ich ab jetzt immer an der Krawatte trage.

Und was ich auch mitnehme ist die Gewissheit, dass Pfadi einfach Spass macht und eine gute Sache ist, egal wie man die Details genau umsetzt oder woher man auch immer kommt.

Hösu / Tobias Haefeli



Unsere neuen Leiter/innen

Herzlich Willkommen!

Seit dem Sommer hat die Pfadi Rothenburg wieder viele neue Leiter bekommen. Nachdem sie im letzten Pfadijahr als Pio ihre eigenen Unternehmungen und ihr eigenes Sommerlager geplant und durchgeführt haben, freuen sie sich nun auf eine erlebnisreiche Zeit als Leiter/innen.

Wolfsstufe



Keck / Leonie Schürch

Ech be d Keck und be i de Lehr. Ben sit 7 Jahr i de Pfadi Rotheborg. Ech be am 29.12.96 gebore. Nebe de Pfadi machi gern Sport und öppis met Kollege/inne.



Pippin / Andreas Burri

Ech be scho sett 9 Jahr die Pfadi Rotheborg ond be im Momment im 2te Lehrjahr als Hochbouzeichner. Ech bei d Pfadi cho well de gröscht Teil vo miere Famelie au scho i de Pfadi gseh esch. Sösch spel ech i minere Freizeit Handball ond mach emmer weder mol öppis met Kollege.



Zaramba / Lea Spiess

Ech be Zaramba - well be mer esch emmer Ramba-Zamba. Set 10 Jahr erláb ech tolli, cooli, onvergässlechi Mománt ide Pfadi. Bem Tanze ond met mine Frönde chan ech Vollgas gäh. Osserdem ben ech ide Usbelidig als Kauffrau.



Ponkt / Julian Birrer

Min Name isch Julian Birrer, oder Ponkt ond be 17i. Ich be sit 8 Jahr die Pfadi und be das Jahr s'erschte mal i de Wölfleilig debi. Ich mache d'Lehr als Informatiker be de Pistor AG. Näb de Pfadi gah ich is Fitness um fit z'blibe und schpele gärn am Computer Speli.



Sky / Milena von Ah

Ech be d Milena von Ah ond i de Pfadi heiss ech Sky. Ech be 16ni ond set 9 Jahr I de Pfadi. Zorzit ben ech im 2. Lehrjahr vo minere Usbelidig als Kauffrau. Nebe de Pfadi duni gern tanze oder mache öppis met mine Kolleg/inne.



Subito / Oliver Schürch

Ech ben de Oliver Schörch, e de Pfadi heiss ech Subito, mache momentan en Lehr als Metallbauer ond ben em zwoite Lehrjahr. Näbe de Pfadi ben ech em TSV Rotheborg als Liechtathlet tätig ond ben zo dem no i de Jongmusig Rotheborg wie au e de Fläckegosler Rotheborg.

75 Jahre Pfadi Rothenburg



Das muss gefeiert werden!

Darum sind alle zur grossen Geburtstags Party eingeladen.
Am Samstag, 25.10.2014 um 13:00 Uhr in der Chärnshalle Rothenburg.



Was, du bist noch nicht in der Pfadi? Dann komm vorbei und nimm an unserer öffentlicher Übung teil.

Bei dem Postenlauf die Kräfte messen, in dem Märlizelt in eine ganz andere Welt eintauchen oder durch Pfadifilme das Lagerleben spüren. Das alles und noch vieles mehr darfst du nicht verpassen.

Am Abend steht unser allbekannter Unterhaltungsabend auf dem Programm. Wir zeigen grossartige Schnappschüsse und Ausschnitte der vergangenen Pfadijahre. Zudem genissen wir das Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Verpflegung darf natürlich auch nicht fehlen. Deshalb gibt es einen Risottoplausch, für Gross und Klein. Danach geht die Party in der „Pfadistube“ oder an der Bar weiter.

- 13:00 Eröffnung Festgelände
Postenlauf, Archiv Ausstellung, Kaffee& Kuchen
Spielspass
- 13:30 Öffentlicher Anlass
Übungen in den Verschiedenen Pfadistufen
- 18:00 Risotto Plausch
- 20:00 Unterhaltungsabend
Leiter Präsentation, Verabschiedung,
Sommerlager Rückblick
- 21:30 Pfadistube
Barbetrieb

Sei dabei und feier mit uns das riesen Jubiläum!



Heute schon gelacht?

Sitzen zwei Zahnstocher auf einer Wiese. Entspannt genießen sie den schönen, sonnigen Tag. Plötzlich watschelt ein Igel an ihnen vorbei. Sagt einer der Zahnstocher: „Ach interessant, ich wusste ja gar nicht, dass hier Busse lang fahren.“



Anlass der Pfadfinder. Motto des Tages: Jeder muss eine gute Tat vollbringen. Abends treffen sich alle wieder und erzählen ihr gute Tate. Nur Fritzchen fehlt noch. Endlich kommt er. Total zerzaust, zerkratzt und seine Sachen sind zerrissen. Sagt der Pfadfinderleiter: „Na Fritzchen, was hast du heute für eine gute Tat vollbracht?“ Sagt Fritzchen: „Ich hab einer alten Oma über die Strasse geholfen.“ Pfadfinderleiter: „Das ist ja prima, aber warum bist du so zerkratzt?“ Fritzchen: „Die Oma wollte nicht...“



Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Lager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen. „Wascht ihr euch denn nicht?“

Darauf der kleinste Pfadi: „Nein, wozu, wir erkennen uns an der Stimme...“



Zwei Bären sitzen zu zweit in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint der einer der Bären: „Eines kann ich dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf noch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter jedes Mal auf's Neue wieder an die Bäume klebt!“



Die Mutter eines Pfadfinders meckert: „Ich habe dir doch gesagt, du sollst nicht andauernd Schneemänner bauen. Der Garageneingang ist bereits versperrt!“ Darauf der Pfadfinder: „Aber Mama, ich habe doch gar keinen gebaut!“ Die Mutter: „Und was ist das dahinten bitte?“ Der Pfadfinder: „Der ist nicht von mir!“ Dann erschreckt sich die Mutter: „Oh, verdammt, dann haben wir vergessen, Opa im Herbst reinzuholen!“

Der Pfadfinder geht mit einem Panther an der Leine durch die Stadt. „Unmöglich!“ entrüstet sich eine ältere Dame. „Du solltest mit dem Vieh lieber in den Tiergarten!“ - „Da waren wir schon gestern. Heute gehen wir ins Kino.“

Motorrad- und Rollerbekleidung

Für Pfader/innen und alle anderen coolen Typen ;-) !!!



www.silverstone.ch

SILVERSTONE
PARK



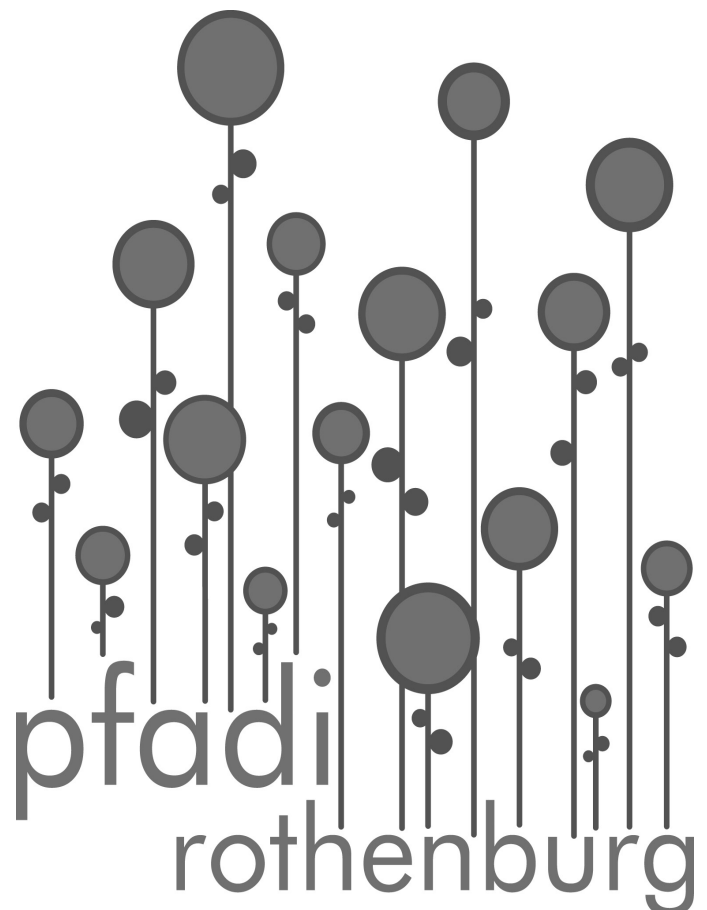
Neu für alle unter 26 Jahren.
Mehr erleben. Mehr profitieren.

Mit YoungMemberPlus erhalten Sie bis zu 50% Rabatt auf viele Freizeitaktivitäten. Zudem profitieren Sie vom Vorzugszins, von kostenloser Kontoführung und gratis VPAY-Karte und PrePaid MasterCard.
www.raiffeisen.ch/youngmemberplus



Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



WEIBEL + SOMMER

ELEKTRO TELECOM AG



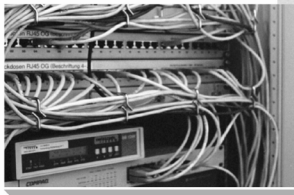
Ihr Ansprech-Partner für:



Gebäudeautomation KNX



Telefonie - PBX



Netzwerke



Multimedia

Bertiswilstrasse 26 6023 Rothenburg
Tel. 041 289 10 10 www.weibel-sommer.ch

24 h - Elektro - Soforthilfe

VELOS · MOTOS



Pius Rösli

Bertiswilstrasse 32
6023 Rothenburg
Tel. 041 / 280 47 67

SCHÜRCH GETRÄNKE ROTHENBURG



100% Apfelsaft, ohne Alkohol

Direktsaft ist nicht aus Konzentrat rückverdünnt.
Wie es der Name schon sagt: Direkt von der Frucht
in die Flasche - PROST!

041 280 25 10
www.schurch.ch
www.direktsaft.ch
www.buureshot.ch

direktsaft.ch

www.schurch.ch

KOCH

WENDELIN
SCHREINEREI
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42

«fair schenken»

WÄLT LADE

Flecken 17a, Rothenburg

Bütler Elektro AG

6023 Rothenburg
041 280 80 00
Elektro, Telefon, ADSL, ISDN
Fachkompetenz
Flexibilität
Zuverlässigkeit
Info@buetler-ag.ch



Impressum

BlikWinkel
Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 3x im Jahr
Auflage: 270
Druck: Multireflex AG, Luzern

Layout
Carla Fuchs / Pilami
carla.fuchs@hotmail.com

Pfadi Rothenburg
www.pfadi-rothenburg.ch

Adressänderungen
Maria-Elena Lang / Fany
maria-elena.lang@bluewin.ch

Redaktion
Florian Muff / Dio
chaschtedio@hotmail.com
077 401 49 17

Pfadiheimvermietung
Carlos Lang / Popey
077 415 08 84
carlos4lang@gmail.com

Inserate
Tobias Haefeli / Hösu
Buzibachstrasse 44
6023 Rothenburg
079 480 53 80
tobiashaefeli@bluewin.ch

Abmeldungen für Anlässe
Biber: Chrömli, 079 767 21 90
Wölfl: Löli, 076 334 35 24
Bubenpfadi: Spatz, 077 452 42 47
Mädchenpfadi: Pilami, 079 554 83 63
Pios: Flöör, 079 528 65 12

Ausblick

Biberstufe

25.10.2014	Samstag	Unterhaltungsabend
23.11.2014	Samstag	Anlass
19.12.2014	Freitag	Waldweihnachten

Wolfsstufe (Meute Akela / Raschka)

25.10.2014	Samstag	Unterhaltungsabend
08.11.2014	Samstag	Anlass
22.11.2014	Samstag	Anlass

Pfadistufe

25.10.2014	Samstag	Unterhaltungsabend
15.11.2014	Samstag	Anlass
29.11.2014	Samstag	Anlass

Piostufe

25.10.2014	Samstag	Unterhaltungsabend
01.11.2014	Weekend	Vennerweekend
19.12.2014	Freitag	Waldweihnachten